

hastu beide Erden bey einander / die setz auff heisse  
 se Aschen / so werden sich die Erde zusammen solvi-  
 ren / setz denn ins balneum und zuech das Wasser  
 ab / so wird dir ein Salz oder Erde bleiben von  
 deiner Materi / die reibe und thu sie in eine gläser-  
 ne ampulla oder Ey / und gieß darauff die sämt-  
 liche Luft nebenst allem Feuer / und sigillirs Her-  
 metice, und setz es in tripode 12. Tage mit tem-  
 perirtem Feuer / so wird mit der Zeit alles Feuer  
 und Luft in die Erde eingetränckt seyn / und hart  
 werden als ein Stein / den nim auß und wieg dei-  
 ne Materi / thu sie ins Sigirglas / und gieß darauff  
 von unserm brennenden Wasser / so viel als die  
 Materi schwer ist / sigillirs Hermetice, und setz es  
 auff den Ofen mit einer Schüssel mit Asche / ein  
 temperir Feuer gebend / so wird sich alles zu klarem  
 Wasser solviren / auch auff und nieder steigen /  
 und eins das andere mit ihm aufführen / auch sol-  
 gends eins das andere am Boden bey sich behal-  
 ten / und fix machen : bevor aber solches geschehen  
 wird / werden sich alle erdenckliche Farben eröff-  
 nen / und wenn solche vorüber / wird alles zu weis-  
 ser Farbe gedenen / vermehre dein Feuer nicht eher /  
 denn so du siehest / daß die Materi bleich gelb wird /  
 so freue dich / denn unter der Weisse ist die Röte  
 verdeckt / stärke alsdenn dein Feuer merklich /  
 und habe fleißig acht / das es ja nicht erkalte / be-  
 vor du deine Materi vollkommen roht siehest /  
 und wenns roht ist / so gieß es zimlich warm ins  
 Ey / und sigillirs mit Hermetis Siegel / setz es in  
 tripode 6. Wochen mit guter Ordnung eines